

## **Baden-Württemberg führt KI-System F13 zur Entlastung der Verwaltung ein**

Baden-Württemberg nutzt ab September das KI-System F13 von Aleph Alpha, um die Verwaltung zu entlasten und Bürgerdienste zu verbessern. Datenschutz bleibt zentral.

### **Verwaltungsmodernisierung in Baden-Württemberg Einsatz des KI-Systems F13 von Aleph Alpha als Wegbereiter für innovative Verwaltungsleistungen**

25.07.2024, 21:18 Uhr

Baden-Württemberg hat mit der Einführung des KI-Systems F13 von Aleph Alpha einen bedeutenden Schritt in der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung unternommen. Dieses progressive Tool zielt darauf ab, die Bearbeitung von Anträgen zu automatisieren und die Analyse von Dokumenten erheblich zu beschleunigen. Das Land ist das erste in Deutschland, das auf dieses moderne System setzt, das den Beschäftigten in der Verwaltung zugutekommt und gleichzeitig den Bürgern den Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen erleichtert.

### **Effizienzsteigerung in der Verwaltung**

Das F13-System wurde speziell vom Heidelberger Start-up Aleph Alpha entwickelt. Mit dem Ziel, Verwaltungsprozesse effektiver

zu gestalten, können dabei Dokumente schneller bearbeitet, Anträge automatisiert und komplexe Daten analysiert werden. Laut Innenminister Thomas Strobl ist es wichtig, dabei ethische Grundsätze zu wahren und auf europäische Lösungen anstelle ausländischer Systeme zurückzugreifen. „Wir setzen hier nicht auf China, auch nicht auf Amerika, sondern wir finden hier unseren eigenen europäischen Weg,“ sagte Strobl.

## **Datenverarbeitung im Inland**

Ein weiterer wichtiger Aspekt des F13-Systems ist der sichere Umgang mit sensiblen Daten. Die Datenverarbeitung erfolgt auf Servern in Deutschland, was bedeutet, dass persönliche Informationen der Bürger nicht ins Ausland gelangen. Als Hosting-Dienstleister fungiert STACKIT, ein Unternehmen der Schwarz-Gruppe, die auch Discounter wie Lidl und Kaufland betreibt.

## **Herausforderungen und Kritik**

Die Euphorie um das KI-Startup Aleph Alpha scheint in den letzten Monaten nachgelassen zu haben. Kritiker merken an, dass das Unternehmen im letzten Jahr lediglich rund eine Million Euro Umsatz erzielt hat. Zudem wurde bekannt, dass von den zugesagten 500 Millionen Euro Investitionen bisher nur 100 Millionen Euro ausgezahlt wurden, was Bedenken hinsichtlich der langfristigen Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens aufwirft. Jonas Andrulis, CEO von Aleph Alpha, betonte jedoch, dass alle Informationen zur Finanzierung klar kommuniziert worden seien und das Unternehmen stets an weiteren Erklärungen arbeite.

## **Fazit: Potenzial für die Zukunft**

Die Einführung von F13 könnte einen Wendepunkt in der Digitalisierung der Verwaltung darstellen. Staatsminister Florian Stegmann stellte fest, dass das System den Beschäftigten einen

konkreten Mehrwert bietet und die Effizienz steigert. „F13 war ein Weckruf. Nach dem Hype um ChatGPT haben wir gezeigt, dass KI-Technologie an die Bedürfnisse der Verwaltung angepasst werden kann,“ so Stegmann. Das System wird ab September auch von anderen öffentlichen Verwaltungen in Deutschland getestet, was auf einen wachsenden Trend in der Verwaltung hinweist, innovative Technologien zu integrieren und Bürgerdienste zu modernisieren.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**